

apl. Prof. Dr. Monika Wulf

Position: Leitung der Arbeitsgruppe „Biotische Interaktionen zwischen Wald- und Agrarflächen“
Außerplanmäßige Professorin für Vegetationsökologie an der Universität Potsdam



Ausbildung und akademische Grade

09/2004 Habilitation im Fach Ökologie, Universität Cottbus
04/1986 – 10/1989 Promotionsstudium an der Universität Bremen
10/1979 – 03/1986 Diplom in Biologie an der Universität Bremen

Beruflicher Werdegang

Seit 10/2006 Außerplanmäßige Professorin für Vegetationsökologie an der Universität Potsdam
Seit 03/1992 Wissenschaftliche Angestellte am ZALF

Forschungsprofil

Hintergrund

- Vegetationsökologie
- Landschaftsökologie
- Botanik (höhere Pflanzen und Bryophyten)

Forschungsaktivitäten

- **FLEUR:** Im Rahmen des europäischen Netzwerks FLEUR bin ich an mehreren Projekten beteiligt, die sich mit der Dynamik von Waldpflanzenarten in einer sich verändernden Umwelt befassen. Wir verwenden integrierte Ansätze von Beobachtungsstudien entlang räumlich-zeitlicher Gradienten mit Experimenten, aber auch umfangreiche Datenbanken, um unser Verständnis der Reaktionen von Arten und Gemeinschaften auf den globalen Wandel zu verbessern. Schließlich führt das FLEUR-Netzwerk artenübergreifende Synthesearbeiten durch, um die funktionelle Rolle der Waldkräuter zu quantifizieren.
- **forestREplot:** Dabei handelt es sich um eine Datenbank von Wiederholungsaufnahmen von Waldflächen, die über die gemäßigten Zonen der Erde verteilt sind. Mein Beitrag sind nicht nur zahlreiche Wiederholungserhebungen in Wäldern der norddeutschen Tiefebene, sondern auch die Probenahme (Bodenproben, Pflanzenmaterial) und die Bereitstellung zusätzlicher Daten (z. B. Wilddichten, Klimadaten für gemeinsame internationale Veröffentlichungen). Die Datenbank wird genutzt, um Veränderungen in der Zusammensetzung der Krautschicht und der Waldfunktion zu quantifizieren und die Auswirkungen globaler Umweltveränderungen wie Stickstoffdeposition und Klimawandel zu bewerten.

Wiederholungsuntersuchungen historischer Vegetationsflächen sind von unschätzbarem Wert für die Dokumentation von Veränderungsmustern in der Zusammensetzung und Vielfalt von Gemeinschaften. Sie sind auch nützlich, um die Auswirkungen der vielfältigen und interagierenden Faktoren des globalen Wandels besser zu verstehen.

- **INPEDIV:** Im interdisziplinären Verbundprojekt INPEDIV untersuchen wir die Auswirkungen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft auf die biologische Vielfalt in Schutzgebieten. Mit Hilfe traditioneller Methoden und neuer Technologien (z. B. Meta-Barcoding) untersuchen wir die Auswirkungen landwirtschaftlicher Praktiken, der Landnutzungsgeschichte und der Landschaftsmatrix auf ein breites Spektrum von Taxa auf verschiedenen trophischen Ebenen (Vegetation, wirbellose Bodenlebewesen, fliegende und bodenbewohnende Arthropoden, insektenfressende Wirbeltiere). In diesem Verbundprojekt leite ich das Arbeitspaket zur Vegetation mit den Zielen, (i) die α -, β - und γ -Diversität der Vegetation zwischen konventionellem und ökologischem Landbau in den beiden Untersuchungsregionen (Eifel, Nordrhein-Westfalen und Uckermark, Brandenburg) zu vergleichen und (ii) Beziehungen zwischen dem Vorkommen von Insekten(gruppen) und der Vegetation bzw. den Landschaftsstrukturen ("Matrix") zu untersuchen. Mögliche Ursachen für geringere Artenzahlen in der konventionellen Landwirtschaft im Vergleich zum ökologischen Landbau werden diskutiert.

Funktionen und Mitgliedschaften

2016 – 2024 Mitglied des DFG Fachkollegiums 207 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Veterinärmedizin

Weiteres

Seit 2006 Lehrtätigkeit an der Universität Potsdam "Botanische Geländeübungen" (SoSe) und "Experimentelles Versuchsdesign und statistische Datenanalyse" (WiSe)

ORCID iD: [0000-0001-6499-0750](https://orcid.org/0000-0001-6499-0750)